

1. „Anzeigenauftrag“ im Sinn der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist der Vertrag über die Veröffentlichung einer oder mehrerer Anzeigen eines Werbungtreibenden oder sonstigen Inserenten in einer Druckschrift zum Zweck der Verbreitung.

2. Anzeigen sind im Zweifel zur Veröffentlichung innerhalb eines Jahres nach Vertragsabschluss abzurufen. Ist im Rahmen eines Abschlusses das Recht zum Abruf einzelner Anzeigen eingeräumt, so ist der Auftrag innerhalb eines Jahres seit Erscheinen der ersten Anzeige abzuwickeln, sofern die erste Anzeige innerhalb der in Satz 1 genannten Frist abgerufen und veröffentlicht wird.

3. Bei Abschlüssen ist der Auftraggeber berechtigt, innerhalb der vereinbarten bzw. der in Ziffer 2 genannten Frist auch über die im Auftrag genannte Anzeigenmenge hinaus weitere Anzeigen abzurufen.

4. Wird ein Auftrag aus Umständen nicht erfüllt, die der Verlag nicht zu vertreten hat, so hat der Auftraggeber, unbeschadet etwaiger weiterer Rechtspflichten, den Unterschied zwischen dem gewährten und dem der tatsächlichen Abnahme entsprechenden Nachlass dem Verlag zu erstatten. Die Erstattung entfällt, wenn die Nichterfüllung auf höherer Gewalt im Risikobereich des Verlages beruht.

5. Bei der Errechnung der Abnahmemengen werden Text-Millimeterzeilen dem Preis entsprechend in Anzeigen-Millimeter umgerechnet.

6. Aufträge für Anzeigen und Fremdbeilagen, die erklärtermaßen ausschließlich in bestimmten Nummern, bestimmten Ausgaben oder an bestimmten Plätzen der Druckschrift veröffentlicht werden sollen, müssen so rechtzeitig beim Verlag eingehen, dass dem Auftraggeber noch vor Anzeigenschluss mitgeteilt werden kann, wenn der Auftrag auf diese Weise nicht auszuführen ist. Rubrizierte Anzeigen werden in der jeweiligen Rubrik abgedruckt, ohne dass dies der ausdrücklichen Vereinbarung bedarf.

7. Textteil-Anzeigen sind Anzeigen, die mit mindestens drei Seiten an den Text und nicht an andere Anzeigen angrenzen.

Anzeigen, die aufgrund ihrer redaktionellen Gestaltung nicht als Anzeigen erkennbar sind, werden als solche vom Verlag mit dem Wort „Anzeige“ deutlich kenntlich gemacht.

8. Der Verlag behält sich vor, Anzeigenaufträge - auch einzelne Abrufe im Rahmen eines Abschlusses - und Beilagenaufträge wegen des Inhalts, der Herkunft oder der technischen Form nach einheitlichen, sachlich gerechtfertigten Grundsätzen des Verlages abzulehnen, wenn deren Inhalt gegen Gesetze oder behördliche Bestimmungen verstößt oder deren Veröffentlichung für den Verlag unzumutbar ist. Dies gilt auch für Aufträge, die bei Geschäftsstellen, Annahmestellen oder Vertretern aufgegeben werden.

Beilagenaufträge sind für den Verlag erst nach Vorlage eines Musters der Beilage und deren Billigung bindend. Beilagen, die durch Format oder Aufmachung beim Leser den Eindruck eines Bestandteils der Zeitung oder Zeitschrift erwecken oder Fremdanzeigen enthalten, werden nicht angenommen.

Die Ablehnung eines Auftrages wird dem Auftraggeber unverzüglich mitgeteilt.

9. Für die rechtzeitige Lieferung des Anzeigentextes und einwandfreier Druckunterlagen oder der Beilagen ist der Auftraggeber verantwortlich. Für erkennbar ungeeignete oder beschädigte Druckunterlagen fordert der Verlag unverzüglich Ersatz an. Der Verlag gewährleistet die für den belegten Titel übliche Druckqualität im Rahmen der durch die Druckunterlagen gegebenen Möglichkeiten.

10. Der Auftraggeber hat bei ganz oder teilweise unleserlichem, unrichtigem oder bei unvollständigem Abdruck der Anzeige Anspruch auf Zahlungsminderung oder eine einwandfreie Ersatzanzeige, aber nur in dem Ausmaß, in dem der Zweck der Anzeige beeinträchtigt wurde. Lässt der Verlag eine ihm hierfür gestellte angemessene Frist verstreichen oder ist die Ersatzanzeige erneut nicht einwandfrei, so hat der Auftraggeber

ein Recht auf Zahlungsminderung oder Rückgängigmachung des Auftrages.

Schadenersatzansprüche aus positiver Forderungsverletzung, Verschulden bei Vertragsabschluss und unerlaubter Handlung sind – auch bei telefonischer Auftragserteilung – ausgeschlossen. Schadenersatzansprüche aus Unmöglichkeit der Leistung und Verzug sind beschränkt auf Ersatz des vorhersehbaren Schadens und auf das für die betreffende Anzeige oder Beilage zu zahlende Entgelt. Dies gilt nicht für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit des Verlegers, seines gesetzlichen Vertreters und seines Erfüllungsgehilfen. Eine Haftung des Verlages für Schäden wegen des Fehlens zugesicherter Eigenschaften bleibt unberührt.

Im kaufmännischen Geschäftsverkehr haftet der Verlag darüber hinaus auch nicht für grobe Fahrlässigkeit von Erfüllungsgehilfen; in den übrigen Fällen ist gegenüber Kaufleuten die Haftung für grobe Fahrlässigkeit dem Umfang nach auf den voraussehbaren Schaden bis zur Höhe des betreffenden Anzeigenentgelts beschränkt.

Reklamationen müssen – außer bei nicht offensichtlichen Mängeln – innerhalb von vier Wochen nach Eingang von Rechnung und Beleg geltend gemacht werden.

11. Probeabzüge werden nur auf ausdrücklichen Wunsch geliefert.

Der Auftraggeber trägt die Verantwortung für die Richtigkeit der zurückgesandten Probeabzüge.

12. Sind keine besonderen Größenvorschriften gegeben, so wird die nach Art der Anzeige übliche, tatsächliche Abdruckhöhe der Berechnung zugrunde gelegt.

13. Falls der Auftraggeber nicht Vorauszahlung leistet, wird die Rechnung sofort, möglichst aber vierzehn Tage nach Veröffentlichung der Anzeige übersandt.

Die Rechnung ist innerhalb der aus der Preisliste ersichtlichen vom Empfang der Rechnung an laufenden Frist zu bezahlen, sofern nicht im einzelnen Fall eine andere Zahlungsfrist oder Vorauszahlung vereinbart ist. Etwaige Nachlässe für vorzeitige Zahlung werden nach der Preisliste gewährt.

14. Bei Zahlungsverzug oder Stundung werden Zinsen sowie die Einziehungskosten berechnet. Der Verlag kann bei Zahlungsverzug die weitere Ausführung des laufenden Auftrages bis zur Bezahlung zurückstellen und für die restlichen Anzeigen Vorauszahlung verlangen.

Bei Vorliegen begründeter Zweifel an der Zahlungsunfähigkeit des Auftraggebers ist der Verlag berechtigt, auch während der Laufzeit eines Anzeigenabschlusses das Erscheinen weiterer Anzeigen ohne Rücksicht auf ein ursprünglich vereinbartes Zahlungsziel von der Vorauszahlung des Betrages und von dem Ausgleich offenstehender Rechnungsbeträge abhängig zu machen.

15. Der Verlag liefert mit der Rechnung auf Wunsch einen Anzeigenbeleg.

Je nach Art und Umfang des Anzeigenauftrages werden Anzeigenausschnitte, Belegseiten oder vollständige Belegnummern geliefert. Kann ein Beleg nicht mehr beschafft werden, so tritt an seine Stelle eine rechtsverbindliche Bescheinigung des Verlages über die Veröffentlichung und Verbreitung der Anzeige.

16. Kosten für die Anfertigung bestellter Druckstöcke, Matrern und Zeichnungen sowie für vom Auftraggeber gewünschte oder zu vertretende erhebliche Änderungen ursprünglich vereinbarter Ausführungen hat der Auftraggeber zu tragen.

17. Aus einer Auflagenminderung kann bei einem Abschluss über mehrere Anzeigen ein Anspruch auf Preisminderung hergeleitet werden, wenn im Gesamtdurchschnitt des mit der ersten Anzeige beginnenden Insertionsjahres die in der Preisliste oder auf andere Weise genannte durchschnittliche Auflage oder – wenn eine Auflage nicht genannt ist – die durchschnittlich verkaufte (bei Fachzeitschriften gegebenenfalls die durchschnittlich tatsächlich verbreitete) Auflage des vergangenen Kalenderjahres unterschritten wird. Eine Auflagenminderung ist nur dann ein zur Preisminderung berechtigter Mangel, wenn sie 20% beträgt.

Darüber hinaus sind bei den Abschlüssen Preisminderungsansprüche

ausgeschlossen, wenn der Verlag dem Auftraggeber von dem Absinken der Auflage so rechtzeitig Kenntnis gegeben hat, dass dieser vor Erscheinen der Anzeige vom Vertrag zurücktreten konnte.

18. Bei Ziffernanzeigen wendet der Verlag für die Verwahrung und rechtzeitige Weitergabe der Angebote die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns an. Einschreibebriefe und Eilbriefe auf Ziffernanzeigen werden nur auf dem normalen Postweg weitergeleitet. Die Eingänge auf Ziffernanzeigen werden vier Wochen aufbewahrt. Zuschriften, die in dieser Frist nicht abgeholt sind, werden vernichtet. Wertvolle Unterlagen sendet der Verlag zurück, ohne dazu verpflichtet zu sein.

Dem Verlag kann einzelvertraglich als Vertreter das Recht eingeräumt werden, die eingehenden Angebote anstelle und im erklärten Interesse des Auftraggebers zu öffnen. Briefe, die das zulässige Format DIN A4 überschreiten, sowie Waren-, Bücher-, Katalogsendungen und Päckchen sind von der Weiterleitung ausgeschlossen und werden nicht entgegengenommen. Eine Entgegennahme und Weiterleitung kann dennoch ausnahmsweise für den Fall vereinbart werden, dass der Auftraggeber die dabei entstehenden Gebühren/Kosten übernimmt.

19. Matern werden nur auf besondere Anforderung an den Auftraggeber zurückgesandt. Die Pflicht zur Aufbewahrung endet drei Monate nach Ablauf des Auftrages.

20. Erfüllungsort ist der Sitz des Verlages.

Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder bei öffentlich-rechtlichen Sondervermögen ist bei Klagen Gerichtsstand der Sitz des Verlages.

Soweit Ansprüche des Verlages nicht im Mahnverfahren geltend gemacht werden, bestimmt sich der Gerichtsstand bei Nicht-Kaufleuten nach deren Wohnsitz. Ist der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt des Auftraggebers, auch bei Nicht-Kaufleuten, im Zeitpunkt der Klageerhebung unbekannt oder hat der Auftraggeber nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt aus dem Geltungsbereich des Gesetzes verlegt, ist als Gerichtsstand der Sitz des Verlages vereinbart.

?1. „Advertisement order“ in the following General Terms of Business is an agreement covering one or several advertisements of an advertiser or client in a publication for the purpose of dissemination.

?2. Unless otherwise agreed upon, advertisements are to be released for publication within one year from date of order. If a contract provides for the right to release individual advertisements such a contract should be filled within one year from date of publication of the first advertisement provided the first advertisement was released and published within the period outlined in sentence 1.

?3. Under a contract the advertiser is entitled to release additional advertisements In excess of the number covered in the contract, within the period agreed or within the period outlined in section 2.

?4. Should an order not be filled for reasons beyond the publisher's control, the advertiser is obliged to refund to the publisher the difference between the discount granted and the respective discount for the number of advertisements actually published, irrespective of any other contractual obligations. Should the non-performance be due to force majeure on the part of the publisher, there is to be no such refund.

In case of interruption of operation or external intervention (industrial disputes or seizures etc.), the publisher is entitled to payment in full of the advertisements published, if the advertising order has been filled with 80% of the guaranteed circulation being sold. Otherwise payment is to be made on the basis of cost-per-thousand per page according to the guaranteed circulation stated in the tariff.

75. In computing the total space, text millimeter lines will be converted into advertisement millimeter in respect of the price.

76. Orders for advertisements and furnished inserts which are to be published in specified issues or editions, or in a specified space, must be received by the publisher in good time, so as to allow the publisher before closing time to advise the client should it prove impossible to execute the order as stipulated. Classified advertisements will be placed in the respective section without requiring any special arrangement.

77. Unlike advertisements in advertisement pages, reader advertisements will be placed on the editorial pages. Such reader advertisements stand by themselves and face text on at least three sides without facing another advertisement. Advertisements which are not identifiable as such on account of their editorial drafting will be marked by the publisher with the word „Advertisement“.

78. The publisher reserves the right to refuse the acceptance of advertisement orders or of individual releases under a contract, as well as of orders for inserts on account of their content, origin, or technical form on the basis of uniform and justified principles, should their content violate any existing laws or regulations or should such publication be unacceptable to the publisher. This also applies to orders placed with branch offices, advertising agencies for representatives.

Orders for furnished inserts will not become binding on the publisher until specimens of such inserts have been presented and approved. Inserts whose format or layout give the impression of being part of the newspaper or periodical, or which contain other advertisements, will not be accepted by the publisher.

The client will be advised of such refusal of an order without delay. The advertiser bears the sole responsibility for both content and legality of the text and image material supplied to the publisher. The advertiser is obliged to exempt the publisher from any liability against a third party which may arise from the execution of an order, even after its cancellation. The publisher is under no obligation to verify orders or advertisements in respect of possible infringements of the rights of a third party.

79. The client is responsible for the supply in good time of the advertisement text, as well as correct copy or inserts. Should the material supplied be unsuitable or damaged, the publisher will immediately request replacement.

The publisher warrants the usual quality of print in the newspaper or periodical specified, within the limits of quality of the material/manuscripts furnished.

10. Should the print of an advertisement be completely or partly illegible, incomplete or incorrect the advertiser/client is entitled to an allowance in price or to a reprint but only to the extent to which the purpose of the advertisement was affected. If the publisher lets the appointed time pass, or if the reprint is again unsatisfactory, the advertiser/client has the right to demand an allowance or cancellation of the order.

The publisher is not liable for damages for reasons of negligence and tort at the time of concluding the contract, including telephone orders. Claims for damages arising from impossibility of performance or from delay are limited to compensation of the foreseeable damage or loss and to the price payable for the advertisement or insert. This does not apply to intent or gross negligence on the part of the publisher or his representative or his servants. Moreover it does not affect the publisher's liability in respect of breach of warranty.

In commercial transactions the publisher is not liable for gross negligence on the part of his servants, and in all other cases the liability vis-a-vis commercial clients for gross negligence is limited in extent to the amount of consideration for the advertisement in question.

Complaints must be raised within four weeks from date of bill or specimen copy – except in cases of obvious mistakes or defects.

11. Proof copies will only be supplied on special request. The client is responsible for the

correctness of proof copies returned by him. The publisher will consider any corrections made by the client if and when they are made within the period as stated on the proof copy.

12. Should the size/space of the advertisement not be specified by the client, the publisher will charge for the actual size of the printed advertisement.

13. Unless the client effects payment in advance, the bill will be sent immediately, or within 14 days after publication of the advertisement. Payment is to be made within the period specified in the tariff from date of bill, unless different terms or advance payment have been agreed upon in individual cases. Discounts for premature payments will be allowed according to our price list.

14. In case of default or respite interest and charges will have to be borne by the client. In case of default the publisher has the right to postpone execution of the balance of order until payment has been made and to demand advance payment for the outstanding advertisements.

In case of doubt concerning solvency of a client, the publisher is entitled to demand advance payment of the amount in question and/or settlement of any outstanding accounts, even during the term of a contract and irrespective of the terms of payment originally agreed and prior to publishing any further advertisements.

15. On request the publisher will submit a specimen copy together with the bill, i. e. a cutting, advertising page or complete issue depending on the nature and size of the advertisement order. Should a specimen copy not be available the publisher will issue a statement confirming that the advertisement has been properly printed and published.

16. The advertiser/client is to bear the costs for printing blocks, matrix and drawings ordered, as well as costs for major subsequent alterations made at the request of the client.

17. A lower circulation under a contract for several advertisements entitles the client to a claim for diminution provided that the average circulation during the contract year is actually below the circulation stated in the pricelist; if a circulation has not been stated it is to be understood as the average of net paid circulation, or delivered circulation in the case of trade journals. The shortage in circulation must be at least 20 per cent to justify a diminution in price.

Claims for diminution under a contract will not be considered if the publisher has advised the client about the decline in circulation in good time so as to allow the client to withdraw from the contract before publication of the advertisement.

18. The publisher will employ due diligence in keeping and forwarding replies received in response to box number advertisements. Registered letters and letters for special delivery in response to box number advertisements will be forwarded by ordinary mail.

Replies to box number advertisements will be kept for four weeks and will be destroyed if not called for within this period. Valuable material will be returned to sender, without any obligation on the part of the publisher. To safeguard the interest of clients the publisher reserves the right to open and inspect such replies to box number advertisements in order to prevent abuse of this service. The publisher is not obliged to forward offers or literature from merchants or intermediaries.

19. Clients' manuscripts or other material will only be returned on request. The publisher is not obliged to keep such material for more than three months.

20. Place of performance is Hamburg.

Place of jurisdiction is Hamburg for all transactions with private and/or public companies or corporations, or state-owned funds. If the client has no place of venue in Germany, the agreed place of jurisdiction is to be Hamburg. If at the time of commencement of action, the client's residence or address is unknown or in case of transfer to another country, the agreed place of jurisdiction is to be Hamburg.

Please note that in case of any doubt the German version of these General Terms of Business is valid.